

ARNOLD G. FRUCHTENBAUM

ACHTET AUF DIE SCHRITTE DES MESSIAS

EINE STUDIE ÜBER DIE ABFOLGE
DER PROPHETISCHEN EREIGNISSE



Titel der amerikanischen Originalausgabe:

The Footsteps of the Messiah: A Study of the Sequence of Prophetic Events

Arnold G. Fruchtenbaum

© Ariel Ministries, San Antonio

www.ariel.org

© 2025 CMV Hagedorn

Christlicher Medienvertrieb Hagedorn

Postfach 30 04 30

40404 Düsseldorf

www.cmv-duesseldorf.de

info@cmv-duesseldorf.de

Übersetzung: Team CMV

Cover und Satz: Susanne Martin

Druck: AALEXX Druck Produktion

ISBN 978-3-96190-127-2

Alle Bibelstellen – falls nicht anders angegeben – wurden zitiert nach der Revidierten Elberfelder Bibel, ©2006 SCM R. Brockhaus Verlag Wuppertal/Christliche Verlagsgesellschaft mbH Dillenburg.

ARNOLD G. FRUCHTENBAUM

ACHTET AUF DIE SCHRITTE DES MESSIAS

EINE STUDIE ÜBER DIE ABFOLGE
DER PROPHETISCHEN EREIGNISSE

BAND 2

Die Zeit der Bedrängnis für Jakob



Christlicher Medienvertrieb Hagedorn

Inhalt

Vorwort	15
---------	----

Teil III Die große Bedrängnis

8	19
Einführung	19
A. Bezeichnungen	19
B. Die Ziele der Zeit der Bedrängnis	21
1. Die Bosheit beenden und die Bösen vernichten	21
2. Eine weltweite Erweckung herbeiführen	22
3. Die Kraft des heiligen Volkes zerschlagen	23
C. Allgemeine Beschreibungen	24
1. Die kleine Apokalypse bei Jesaja	25
2. Die Abschnitte zum „Tag des HERRN“	26
a. Jesaja 2,12-22	27
b. Jesaja 13,6-16	27
c. Heseziel 30,1-9	28
d. Joel 1,15-20	28
e. Obadja 10-20	29
f. Zefanja 1,14-18	30
g. 2. Petrus 3,10-12	30
9	31
Der Beginn der Zeit der Bedrängnis	31
A. Daniel 9,24-27	31
1. Der Erlass der 70 Siebenen – Daniel 9,24a	32
2. Der Zweck der 70 Siebenen – Daniel 9,24b	33

a. Das Verbrechen zum Abschluss bringen	33
b. Den Sünden ein Ende machen	34
c. Die Schuld sühnen	34
d. Ein Zeitalter der Gerechtigkeit einführen	35
e. Ein Ende der Prophetie herbeiführen	35
f. Ein Allerheiligstes salben	36
3. Der Anfangszeitpunkt der 70 Sieben – Daniel 9,25a	36
4. Die ersten 69 Sieben – Daniel 9,25b	36
a. Die sieben Sieben oder 49 Jahre	36
b. Die 62 Sieben oder 434 Jahre	37
5. Die Ereignisse zwischen der 69. und der 70. Sieben – Daniel 9,26	37
a. Der Messias soll getötet werden	37
b. Die Zerstörung Jerusalems und des Tempels	38
c. Anhaltender Krieg	39
6. Die 70. Sieben – Daniel 9,27	39
a. Der starke Bund	39
b. Die Beendigung des Opfersystems	40
c. Götzenanbetung	40
d. Das Ende der Zeit der Bedrängnis	41
B. Jesaja 28,14-22	41

10

47

Die Ereignisse der ersten Hälfte der Zeit der Bedrängnis	47
A. Die Siegelgerichte	48
1. Das erste Siegel – Offenbarung 6,1-2	48
a. Die Namen des Antichristen	49
b. Die Herkunft des Antichristen	50
c. Das Wesen und der Aufstieg des Antichristen	57
2. Das zweite Siegel – Offenbarung 6,3-4	60
3. Das dritte Siegel – Offenbarung 6,5-6	60
4. Das vierte Siegel – Offenbarung 6,7-8	61
5. Das fünfte Siegel – Offenbarung 6,9-11	61
6. Das sechste Siegel – Offenbarung 6,12-17	62
B. Die 144.000 Juden und die weltweite Erweckung	62
1. Das Mittel der weltweiten Erweckung – Offenbarung 7,1-8	63
2. Die Folgen – Offenbarung 7,9-17	65

C. Die Posaunengerichte	66
1. Die Einführung – Offenbarung 8,1-6	66
2. Die erste Posaune – Offenbarung 8,7	67
3. Die zweite Posaune – Offenbarung 8,8-9	67
4. Die dritte Posaune – Offenbarung 8,10-11	67
5. Die vierte Posaune – Offenbarung 8,12	68
6. Die Einleitung zu den Wehegerichten – Offenbarung 8,13	68
7. Die fünfte Posaune: Das erste Wehegericht – Offenbarung 9,1-12	69
8. Die sechste Posaune: Das zweite Wehegericht – Offenbarung 9,13-21	71
D. Die zwei Zeugen – Offenbarung 11,3-6	74
E. Das religiöse Babylon – Offenbarung 17,1-6	77
F. Zusammenfassung	79

11

81

Die Ereignisse in der Mitte der Bedrängnis	81
A. Das Büchlein – Offenbarung 10,1-11	81
B. Der zweite weltweite Konflikt – Daniel 11,40-45a	83
C. Der Antichrist wird getötet	85
D. Satan wird auf die Erde geworfen – Offenbarung 12,7-12	85
E. Die Auferstehung des Antichristen – Offenbarung 13,3	87
F. Drei Könige werden getötet, sieben unterwerfen sich	88
G. Die Verwüstung des religiösen Babylons – Offenbarung 17,16	88
H. Der Tod der zwei Zeugen – Offenbarung 11,7-13	89
I. Die Anbetung des Antichristen – Offenbarung 13,3-10	90
J. Der falsche Prophet – Offenbarung 13,11-15	92
K. Das Malzeichen des Tieres: 666 – Offenbarung 13,16-18	93
L. Der Bruch des siebenjährigen Bundes	95
M. Der Gräuel der Verwüstung	95
N. Die Verfolgung der Juden	100
O. Ankündigungen für die Mitte der Bedrängnis	107
P. Die siebte Posaune: Das dritte Wehegericht – Offenbarung 11,14-19	111
Q. Zusammenfassung	112

12

115

Die Ereignisse in der zweiten Hälfte der Bedrängnis	115
A. Die Einführung – Offenbarung 15,1–16,1	115
B. Die Schalengerichte	118
1. Das erste Schalengericht – Offenbarung 16,2	118
2. Das zweite Schalengericht – Offenbarung 16,3	118
3. Das dritte Schalengericht – Offenbarung 16,4–7	118
4. Das vierte Schalengericht – Offenbarung 16,8–9	119
5. Das fünfte Schalengericht – Offenbarung 16,10–11	119

13

121

Weitere Merkmale und Fakten	121
A. Babylon	121
B. Israel und die Bedrängnis	122
1. Israel im Allgemeinen	122
a. Die Zeit der Bedrängnis für Jakob	122
b. Allgemeine Beschreibungen	123
c. Die Textstellen über den Tag des HERRN	124
d. Weltweiter Antisemitismus	127
e. Israel und Satan	127
f. Das Endergebnis	128
g. Israel und Michael	128
h. Die vier Gruppen von Juden	129
2. Der treue Überrest	129
a. Die Tatsache des Überrestes	130
b. Die Bewahrung des Überrestes	130
c. Die Fürsorge für den Überrest	131
3. Die Stadt der Zuflucht	132
4. Die Grundlage für die Wiederkunft des Messias	136
a. Die Ablehnung der Messianität von Jeschua	136
b. Die Voraussetzung für die Wiederkunft	146

14

Die Schlacht von Harmagedon und die Wiederkunft von Jeschua, dem Messias	151
---	-----

A. Die erste Phase:	
Die Sammlung der Verbündeten des Antichristen	151
B. Die zweite Phase: Die Zerstörung Babylons	155
C. Die dritte Phase: Der Angriff auf Jerusalem	168
D. Die vierte Phase:	
Die Heere des Antichristen bei Bozra	171
E. Die fünfte Phase: Die nationale Erneuerung Israels	171
F. Die sechste Phase: Die Wiederkunft des Messias	179
1. Der Ort der Wiederkunft	179
2. Die Art und Weise der Wiederkunft	182
G. Die siebte Phase:	
Die Schlacht von Bozra bis zum Tal von Joschafat	190
H. Die achte Phase:	
Der Aufstieg des Siegers auf den Ölberg	194

Grafiken

Grafik 1: Die erste Hälfte der Trübsal	45
Grafik 2: Ereignisse in der Mitte der Trübsal	80
Grafik 3: Die zweite Hälfte der großen Trübsal	116
Grafik 4: Die Schlacht von Harmagedon	150

Vorwort des deutschen Herausgebers

Viele Jahre lang galt das „Handbuch der biblischen Prophetie“ von Dr. Arnold G. Fruchtenbaum als Standardwerk für alle, die sich darüber informieren wollten, was die Bibel über die Zukunft sagt. Es war die Übersetzung des amerikanischen Werkes „The Footsteps of the Messiah“, das 1977 in den USA veröffentlicht wurde. Seitdem hat Dr. Fruchtenbaum das Werk mehrfach überarbeitet – zuletzt im Jahr 2020. Diese Überarbeitungen haben sich in der deutschen Übersetzung nicht niedergeschlagen. Wir haben uns daher entschlossen, das Buch neu zu übersetzen und in vier Einzelbänden zu veröffentlichen. Dabei haben wir uns für einen Haupttitel entschieden, der dem Originalwerk entspricht: „Achtet auf die Schritte des Messias“. Die Formulierung entstammt folgendem Midrasch-Zitat:

„Wenn ihr seht, wie sich die Königreiche gegeneinander erheben, dann gebt Acht und erkennt die Schritte des Messias.“ (Bereschit Rabba 42:4)

Der erste Band umfasst die ersten zwei Teile des Originalwerkes, nämlich:

- ✧ Teil 1: Grundlagen
- ✧ Teil 2: Der Verlauf des Gemeindezeitalters

Der zweite Band behandelt:

- ✧ Teil 3: Die Zeit der Bedrängnis für Jakob

Der dritte Band beinhaltet den Rest des Hauptwerkes, nämlich:

- ✧ Teil 4: Die Zwischenzeit
- ✧ Teil 5: Das Tausendjährige Reich
- ✧ Teil 6: Die Nachwirkungen

Band 4 wird dann die umfangreichen Anhänge des englischen Originaltextes enthalten.

Alle zitierten deutschen Bibelstellen stammen, sofern nicht anders angegeben, aus der revidierten Elberfelder Übersetzung.

Wir freuen uns, Ihnen nun diesen zweiten Band vorlegen zu können und wünschen Ihnen Gottes Segen beim Studieren. Mögen all unsere Wünsche in dem einen gebündelt werden: Maranatha – Herr Jesus, komme bald!

CMV Hagedorn

Teil III

Die große Bedrängnis



8

Einführung

Der zweite große Bereich der Eschatologie betrifft die siebenjährige Zeit der so genannten „großen Trübsal“ bzw. „großen Bedrängnis“. Manche bezeichnen den Zeitraum einfach als „die Trübsal“ bzw. „die Bedrängnis“ und benutzen den Ausdruck „große Trübsal“ bzw. „große Bedrängnis“ nur für die zweite Hälfte der siebenjährigen Zeit, die letzten 3½ Jahre. In diesem Werk wird der Begriff „große Bedrängnis“ jedoch für den gesamten sieben Jahre verwendet und nicht nur für die letzte Hälfte.

In diesem einführenden Kapitel werden drei Aspekte beleuchtet: die Bezeichnungen der Bedrängnis, ihre Ziele und die allgemeinen Beschreibungen der Bedrängnis an verschiedenen Stellen in der Bibel.

A. Bezeichnungen

In den hebräischen Schriften ist die gebräuchlichste Bezeichnung für die große Bedrängnis „der Tag Jahwes“, der mit „der Tag des HERRN“ wiedergegeben wird. Dieser Ausdruck findet sich an verschiedenen Stellen, und jeder Bezug wird an irgendeiner Stelle in diesem Werk behandelt werden. Wie sich zeigen wird, ist der Begriff immer und ohne Ausnahme ein Hinweis auf die Zeit der Bedrängnis. Das ist im Alten Testament die gebräuchlichste Bezeichnung für diese Zeit, und sie findet sich auch an verschiedenen Stellen im Neuen Testament. Während der Ausdruck „jener Tag“ sowohl eine negative als auch eine positive Bedeutung haben kann und sich daher oft auf das Tausendjährige Reich bezieht, wird „der Tag des HERRN“ immer im negativen Sinn verwendet

und schließt an keiner Stelle das Tausendjährige Reich mit ein. Dennoch gibt es einige, die damit nicht nur die Zeit der Bedrängnis bezeichnen, sondern das Tausendjährige Reich mit einschließen. Sie stützen sich dabei auf 2. Petrus 3,10:

2Petr 3,10

¹⁰ *Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden.*

Aber wie später in diesem Kapitel gezeigt wird, ist dieser Vers am besten so zu verstehen, dass er sich ausschließlich auf die Zeit der Bedrängnis bezieht und die darauffolgenden Ereignisse nicht mit einschließt.

Die hebräischen Schriften verwenden mehrere andere Begriffe für die große Bedrängnis. In Anlehnung an die revidierte Elberfelder-Übersetzung finden sich die folgenden Bezeichnungen:

- ✧ Die *Zeit der Bedrängnis für Jakob* (Jer 30,7)
- ✧ Die *70. Woche* (eine Sieben) bei Daniel (Dan 9,27)
- ✧ Das *befremdende Werk des HERRN* (Jes 28,21)
- ✧ Die *seltsame Arbeit des HERRN* (Jes 28,21)
- ✧ Der *Tag ihres [Israels] Verderbens* (5Mo 32,35; Obd 12-14)
- ✧ Die *Not* (5Mo 4,30)
- ✧ Die *Verwünschung (Verfluchung)* (Jes 26,20; Dan 11,36)
- ✧ Die *einherflutende Geißel* (Jes 28,15.18)
- ✧ Der *Tag der Rache* (Jes 34,8; 35,4; 61,2)
- ✧ Das *Jahr der Vergeltung* (Jes 34,8)
- ✧ Die *Zeit der Bedrängnis* (Dan 12,1; Zef 1,15)
- ✧ Der *Tag des Grimms* (Zef 1,15)
- ✧ Der *Tag der Bedrängnis* (Zef 1,15)
- ✧ Der *Tag des Verwüstens* (Zef 1,15)
- ✧ Der *Tag der Verwüstung* (Zef 1,15)
- ✧ Der *Tag der Finsternis* (Zef 1,15; Am 5,18, 20; Joel 2,2)
- ✧ Der *Tag der Dunkelheit* (Zef 1,15; Joel 2,2)
- ✧ Der *Tag des Gewölks* (Zef 1,15; Joel 2,2)
- ✧ Der *Tag des Wolkendunkels (Wetterdunkels)* (Zef 1,15; Joel 2,2)
- ✧ Der *Tag des Horns* (Zef 1,16)
- ✧ Der *Tag des Kampfgeschreis* (Zef 1,16)

Zu den neutestamentlichen Bezeichnungen gehören:

- ✧ Der Tag des Herrn (1Thess 5,2)
- ✧ Der Grimm Gottes (Offb 15,1.7; 14,10.19; 16,1)
- ✧ Die Stunde der Versuchung (Offb 3,10)
- ✧ Der große Tag des Zorns des Lammes Gottes (Offb 6,16-17)
- ✧ Der kommende Zorn (1Thess 1,10)
- ✧ Der Zorn (1Thess 5,9; Offb 11,18)
- ✧ Die große Bedrängnis (Mt 24,21; Offb 2,22; 7,14)
- ✧ Die Bedrängnis (Mt 24,29)
- ✧ Die Stunde des Gerichts (Offb 14,7)

B. Die Ziele der Zeit der Bedrängnis

Es gibt drei Hauptziele für die große Bedrängnis: die Bosheit zu beenden und die Bösen zu vernichten, eine weltweite Erweckung herbeizuführen und die Kraft bzw. den störrischen Willen des jüdischen Volkes zu zerschlagen.

1. Die Bosheit beenden und die Bösen vernichten

Der erste Zweck der großen Bedrängnis ist es, die Bosheit zu beenden, indem die Bösen vernichten werden. Es gibt zwei Schlüsselstellen, die diese Absicht zum Ausdruck bringen. Die erste ist Jesaja 13,9, wo es heißt: *Siehe, der Tag des HERRN kommt, grausam mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen.* Dieser Vers verwendet den Ausdruck „der Tag des HERRN“ als Hinweis auf die große Bedrängnis und nennt ihr Ziel in der Formulierung „ihre Sünder wird er von ihr austilgen“. Das Ziel der Bedrängnis ist also, die Bösen im Land zu töten. Dieses Ziel wird in Jesaja 24,19-20 weiter ausgeführt:

¹⁹ Berstend zerbricht die Erde, brechend zerbricht die Erde, wankend wankt die Erde, ²⁰ taumelnd taumelt die Erde wie ein Betrunkener und schwankt hin und her wie eine Nachthütte. Und schwer lastet auf ihr ihr Treuebruch; sie fällt und steht nicht wieder auf.

Jes 24,19-20

Die letzten Worte dieses Abschnitts besagen, dass das grundlegende Ziel dieser Gerichte der Bedrängnis darin besteht, dass die weltweite Rebellion fällt und nicht wieder aufsteht. Ein Ziel der Bedrängnis besteht also, die Bosheit zu beenden.

2. Eine weltweite Erweckung herbeiführen

Offb 7,1-17

*Der Dienst
von 144.000
Juden*

Das zweite Ziel der Bedrängnis ist es, eine weltweite Erweckung herbeizuführen. Dieser Zweck und seine Erfüllung werden in Offenbarung 7,1-17 beschrieben. In den Versen 1-8 beschreibt Johannes die Mittel, mit denen Gott diese weltweite Erweckung herbeiführen wird, und die Verse 9-17 schildern dann die Ergebnisse der Erweckung. Offenbarung 7 wird in Kapitel 10 dieses Buches aus einem anderen Blickwinkel betrachtet werden, aber bestimmte Tatsachen sollten bereits an dieser Stelle erwähnt werden. In den Versen 1-8 stellt Johannes den Dienst von 144.000 Juden vor, die das Evangelium in der ganzen Welt verkünden werden. Durch diese jüdischen Evangelisten wird Gott die weltweite Erweckung bewirken und ein weiteres Ziel der Bedrängnis erreichen.

Aus menschlicher Sicht betrachtet hat Gottes Plan, dass er Juden gebrauchen wird, um eine weltweite Erweckung in der kurzen Zeitspanne von 3½ Jahren zu bewirken (später wird gezeigt werden, dass diese Erweckung während der ersten Hälfte der Bedrängnis stattfinden wird), einen entscheidenden strategischen Nutzen. Denn im gegenwärtigen System der Missionarsausbildung für einen Evangelisationsdienst im Ausland muss der Missionar zuerst die Heilige Schrift in einer Bibelschule oder an einer Hochschule studieren, was drei bis vier Jahre dauert. Aber auch wenn der Absolvent darauf vorbereitet sein mag, das Wort Gottes in seinem eigenen Land zu lehren, ist er dann noch nicht darauf vorbereitet, in einem fremdländischen Arbeitsumfeld zu dienen. Die beiden folgenden Jahre oder mehr müssen mit Sprachstudien verbracht werden, da er die Sprache eines anderen Landes erlernen muss, um dort das Wort Gottes weitergeben zu können. Der moderne Missionar muss also ungefähr sechs Jahre in der Vorbereitung verbringen, bevor er vollständig ausgerüstet ist, um das Evangelium in einer anderen Sprache als seiner eigenen zu verkünden. Da die o.g. Erweckung jedoch während der ersten Hälfte der Bedrängnis stattfinden wird, bleibt nicht so viel Zeit für die Ausbildung. Daher liegt ein entscheidender Vorteil im Einstz jüdischer Missionare. Die Juden leben über die ganze Welt verstreut. Alle Hauptsprachen und eine große Anzahl der nicht so weit verbreiteten Sprachen werden von einigen Juden irgendwo gesprochen. Mit Ausnahme des amerikanischen Judentums beherrschen die meisten Juden mindestens zwei Sprachen. Der Autor dieses Werkes spricht zwei Sprachen, und seine Eltern sprachen sogar jeweils fünf. Außerdem verfügen die meisten Juden, mit Ausnahme eines großen Teils des amerikanischen Judentums, über ein gutes und grundlegendes Verständnis der Schriften unseres Alten Testaments. Abhängig von

ihrem Hintergrund verfügen sie über mehr oder weniger gute Kenntnisse der hebräischen Schriften. Eine gewisse Zeit nach der Entrückung der Gemeinde wird der Herr daher 144.000 Juden aus aller Welt retten. Diese Juden werden bereits die erforderlichen Sprachen sprechen. Sie werden ebenfalls über Grundkenntnisse der hebräischen Schriften verfügen. Alles, was sie lernen müssen, ist der Inhalt des Neuen Testaments. Sie könnten also bald, d.h. kurz nachdem sie zum Glauben an Jeschua gekommen sind, mit der Verkündigung des Evangeliums beginnen.

Mit der Evangelisierung der Welt durch 144.000 Juden während der ersten Hälfte der Bedrängnis wird sich die Prophezeiung in Matthäus 24,14 erfüllen: *Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.*

Nach der Vision der 144.000 Juden im ersten Teil von Offenbarung 7 beschreibt Johannes in den Versen 9-17, wie er die Ergebnisse des Dienstes dieser jüdischen Evangelisten sieht. Dieser Abschnitt wird auch in Kapitel 10 dieses Buches erläutert werden. Zusammengefasst spricht er von einer unzählbaren Menge von Nichtjuden wie auch von anderen Juden, die während der Bedrängnis zu einer rettenden Erkenntnis des Erlösers kommen werden. Das Bindeglied *nach diesem* in Vers 9 ist chronologischer Art und weist auch auf eine Ursache-Wirkung-Beziehung zwischen dem ersten und dem zweiten Teil von Offenbarung 7 hin. So wird Gott mithilfe der 144.000 Juden das zweite Ziel der großen Bedrängnis erreichen, nämlich eine weltweite Erweckung herbeizuführen.

3. Die Kraft des heiligen Volkes zerschlagen

Das dritte Ziel der Bedrängnis ist es, die Kraft bzw. den störrischen Willen des jüdischen Volkes zu zerschlagen. In Daniel 11–12 wurde dem Propheten eine Vision davon gegeben, unter welchen Bedingungen sein Volk (Israel) während der Bedrängnis leben wird. Anschließend wird in Daniel 12,5–7 die Frage aufgeworfen, wie lange diese Zeit andauern wird:

⁵Und ich, Daniel, sah: Und siehe, zwei andere standen da, einer hier am Ufer des Stromes und einer dort am Ufer des Stromes. ⁶Und einer sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war: Wann ist das Ende dieser außergewöhnlichen Ereignisse? ⁷Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war, und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der

Dan 12,5-7

ewig lebt: Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden. (Hervorhebung hinzugefügt.)

Dieser Abschnitt erwähnt ein drittes Ziel der Bedrängnis. Gott beabsichtigt, die Kraft, d. h. den störrischen Willen des heiligen Volkes zu zerschlagen, um eine nationale Erneuerung herbeizuführen. Die Mittel, mit denen er dies tun wird, werden in Hesekiel 20,33-38 beschrieben:

Hes 20,33-38

³³ So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR, wenn ich nicht mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit ausgegossenem Grimm als König über euch herrschen werde! ³⁴ Und ich werde euch aus den Völkern herausführen und euch aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit ausgegossenem Grimm sammeln. ³⁵ Und ich werde euch in die Wüste der Völker bringen und dort mit euch ins Gericht gehen von Angesicht zu Angesicht; ³⁶ wie ich mit euren Vätern ins Gericht gegangen bin in der Wüste des Landes Ägypten, ebenso werde ich mit euch ins Gericht gehen, spricht der Herr, HERR. ³⁷ Und ich werde euch unter dem Hirtenstab hindurchziehen lassen und euch abgezählt hineinbringen. ³⁸ Und ich werde von euch ausscheiden, die sich empörten und mit mir brachen; ich werde sie aus dem Land ihrer Fremdlingschaft herausführen, aber in das Land Israel sollen sie nicht kommen. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin.

In diesem Abschnitt zieht Hesekiel einen Vergleich zum Auszug aus Ägypten, den wir schon in Kapitel 4 (Band 1) untersucht haben. Besonders wichtig ist hier, dass Gott, nachdem er die Juden aus der ganzen Welt gesammelt hat, mit ihnen in eine Zeit des Gerichts (die Bedrängnis) gehen wird. Die Rebellen unter den Juden werden durch dieses Gericht ausgerottet werden. Nur dann wird das gesamte neue Volk, ein wiedergeborenes Volk, unter dem Messias-König in das verheißene Land einziehen können.

C. Allgemeine Beschreibungen

Zahlreiche Stellen des Alten Testaments beschreiben das Wesen und die Abläufe der großen Bedrängnis, und sie können nicht alle im Rahmen dieser Studie behandelt werden. Es gibt jedoch einige Schlüsselstellen, die in diesem einführenden Abschnitt über die Bedrängnis berücksichtigt werden müssen.

1. Die kleine Apokalypse bei Jesaja

Ein wichtiger Abschnitt, der sich auf die Zeit der Bedrängnis bezieht, ist Jesaja 24,1–27,13. Dieser Abschnitt weist einige starke Ähnlichkeiten mit dem Buch der Offenbarung auf und wird daher auch „die kleine Apokalypse des Jesaja“ genannt. Jesaja 24,1–13 beschreibt die Erde in völliger Verwüstung aufgrund der Gerichte der Bedrängniszeit:

¹ Siehe, der HERR entleert die Erde und verheert sie und kehrt ihre Oberfläche um und zerstreut ihre Bewohner. ² Und wie dem Volk, so ergeht es dem Priester; wie dem Knecht, so seinem Herrn; wie der Magd, so ihrer Gebieterin; wie dem Käufer, so dem Verkäufer; wie dem Verleiher, so dem Borger; wie dem Schuldner, so seinem Gläubiger. ³ Völlig ausgeleert wird die Erde und geplündert, denn der HERR hat dieses Wort geredet. ⁴ Es vertrocknet, es welkt das Land, es schmachtet, es welkt der Erdkreis, es schmachten die Hohen des Volkes im Land. ⁵ Und die Erde ist entweiht worden unter ihren Bewohnern. Denn sie haben die Gesetze übertreten, die Ordnungen überschritten, den ewigen Bund ungültig gemacht! ⁶ Darum hat der Fluch die Erde verzehrt, und es büßen, die auf ihr wohnen. Darum sind die Bewohner der Erde dahingeschwunden, und wenig Menschen bleiben übrig. ⁷ Es vertrocknet der Most, es welkt der Weinstock, es seufzen alle, die frohen Herzens waren. ⁸ Ins Stocken geraten ist die Freude der Tamburine, der Lärm der Ausgelassenen hat aufgehört, es stockt die Freude der Zither. ⁹ Man trinkt keinen Wein mehr mit Gesang, bitter schmeckt der Rauschtrank denen, die ihn trinken. ¹⁰ Zertrümmert ist die öde Stadt, verschlossen jedes Haus, sodass niemand hineinkommt. ¹¹ Klagegeschrei um den Wein hallt auf den Straßen; untergegangen ist alle Festfreude, verschwunden die Freude der Erde. ¹² In der Stadt ist nur Verwüstung übrig geblieben, und das Tor wurde zu Trümmern zerschlagen. ¹³ Denn so wird es geschehen mitten auf der Erde, mitten unter den Völkern: wie beim Abschlagen der Oliven, wie bei der Nachlese, wenn die Weinernte zu Ende ist.

Jes 24,1-13

In Jesaja 24,19–20, wovon in diesem Kapitel bereits die Rede war, wird die Erde so dargestellt, als würde sie unter den Gerichten der Bedrängnis, die der Sünde wegen über sie hereingebrochen sind, taumeln. Die Gerichte sind aber eine notwendige Folge der Gerechtigkeit Gottes, und das wird von den zu der Zeit lebenden Gerechten anerkannt, wie Jesaja 26,8–10 zeigt:

⁸ Selbst auf dem Pfad deiner Gerichte, HERR, haben wir auf dich gewartet. Nach deinem Namen und nach deinem Lobpreis ging das Verlangen der Seele.

Jes 26,8-10

⁹ Mit meiner Seele verlangte ich nach dir in der Nacht; ja, mit meinem Geist in meinem Innern suchte ich dich. Denn wenn deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit. ¹⁰ Wird dem Gottlosen Gnade zuteil, lernt er nicht Gerechtigkeit; im Land der Geradheit handelt er unrecht und sieht nicht die Hoheit des HERRN.

Nach Jesaja 26,20-21 werden die Gerechten in besonderer Weise von Gott bewahrt werden, wenn das Gericht über alle Ungerechtigkeit ausgegossen wird:

Jes 26,20-21

²⁰ Geh hin, mein Volk, tritt ein in deine Zimmer und schließ dein Tor hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis die Verwünschung vorübergeht!

²¹ Denn siehe, der HERR zieht aus seiner Stätte aus, um die Schuld der Erdenbewohner an ihnen heimzusuchen. Dann wird die Erde ihr Blut enthüllen und nicht länger ihre Erschlagenen bedecken.

Dieser Abschnitt aus Jesaja dient in der Tat als Rahmen, um vieles, was in der Offenbarung gesagt wird, zu ergänzen und zu verdeutlichen.

2. Die Abschnitte zum „Tag des HERRN“

Der Tag des HERRN beginnt mit der Unterzeichnung des siebenjährigen Bündnisvertrages und endet mit der Wiederkunft des Messias genau sieben Jahre später. Manche lehren, dass der Tag des HERRN, d.h. die Zeit der Bedrängnis, mit der Entrückung beginnt. Zwischen der Entrückung und dem Beginn der Bedrängnis kann aber durchaus noch ein Zeitraum liegen. Es ist daher besser, den siebenjährigen Bund als den Beginn des Tags des HERRN zu verstehen.

Andere wollen den Zeitraum des Tages des HERRN auf das Tausendjährige Reich und die Zeit danach ausdehnen, aber eine Untersuchung aller Stellen, in denen der Ausdruck vorkommt, wird zeigen, dass er nie in einem anderen Zusammenhang als dem der Zeit der Bedrängnis verwendet wird. Während andere Ausdrücke wie „jener Tag“ oder „an jenem Tag“ sowohl für die Trübsal als auch für das Tausendjährige Reich verwendet werden, wird der Begriff „der Tag des HERRN“ nie für etwas anderes als die große Bedrängnis gebraucht.

Mehrere Abschnitte zum „Tag des HERRN“ beziehen sich auf Israel in der Zeit der Bedrängnis; diese Verse werden in Kapitel 13 besprochen. Hier werden nur die Stellen erwähnt, die sich auf die Welt im Allgemeinen oder auf eine bestimmte nichtjüdische Nation beziehen. Es gibt sieben solcher Abschnitte.

„An jenem Tag“

a. Jesaja 2,12-22

In Jesaja 2,12-22 wird der Schrecken des HERRN betont, der sich zu jener Zeit offenbaren wird:

¹² Denn der HERR der Heerscharen hat sich einen Tag vorbehalten über alles Hochmütige und Hohe und über alles Erhabene, dass es erniedrigt wird; ¹³ über alle Zedern des Libanon, die hohen und erhabenen, und über alle Eichen Baschans; ¹⁴ über alle hohen Berge und über alle erhabenen Hügel; ¹⁵ über jeden hohen Turm und über jede steile Mauer; ¹⁶ über alle Tarsisschiffe und über alle kostbaren Boote. ¹⁷ Und der Stolz des Menschen wird gebeugt und der Hochmut des Mannes erniedrigt werden. Und der HERR wird hoch erhaben sein, er allein, an jenem Tag. ¹⁸ Und die Götzen – mit ihnen ist es völlig aus. ¹⁹ Da wird man sich in Felsenhöhlen und in Erdlöchern verkriechen vor dem Schrecken des HERRN und vor der Pracht seiner Majestät, wenn er sich aufmacht, die Erde zu schrecken. ²⁰ An jenem Tag wird der Mensch seine silbernen Götzen und seine goldenen Götzen, die man ihm zum Anbeten gemacht hat, den Spitzmäusen und den Fledermäusen hinwerfen, ²¹ um sich in die Felsspalten und Steinklüfte zu verkriechen vor dem Schrecken des HERRN und vor der Pracht seiner Majestät, wenn er sich aufmacht, die Erde zu schrecken. ²² Lasst ab vom Menschen, in dessen Nase nur ein Hauch ist! Denn wofür ist er zu achten?

Jes 2,12-22

b. Jesaja 13,6-16

In Jesaja 13,6-16 wird das erste Ziel der Bedrängnis näher erläutert, nämlich der Bosheit und den Bösen ein Ende zu bereiten:

⁶ Heult, denn nahe ist der Tag des HERRN! Er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen. ⁷ Darum werden alle Hände erschlaffen, und jedes Menschenherz wird zerschmelzen. ⁸ Und sie werden bestürzt sein. Krämpfe und Wehen werden sie packen, sie werden sich winden wie eine Gebärende. Einer starrt den andern an, ihre Gesichter glühen wie Flammen. ⁹ Siehe, der Tag des HERRN kommt, grausam mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüst zu machen; und ihre Sünder wird er von ihr austilgen. ¹⁰ Denn die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden ihr Licht nicht leuchten lassen. Die Sonne ist finster bei ihrem Aufgang, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen. ¹¹ Und ich werde am Erdkreis die Bosheit heimsuchen und an den Gottlosen ihre Schuld. Ich werde der Anmaßung der Stolzen ein Ende machen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen. ¹² Ich will den Sterblichen seltener machen als gediegenes Gold und den Menschen seltener als Ofirgold. ¹³ Darum werde ich den Himmel erzittern lassen, und die Erde wird aufbeben von ihrer Stelle beim Grimm des HERRN der Heerscharen und

Jes 13,1-6

am Tage seiner Zornglut. ¹⁴ Und es wird wie mit einer verscheuchten Gazelle sein und wie mit einer Herde, die niemand sammelt; jeder wird sich zu seinem Volk wenden und jeder in sein Land fliehen. ¹⁵ Wer irgend gefunden wird, soll durchbohrt werden; und wer irgend ergriffen wird, soll durchs Schwert fallen. ¹⁶ Ihre Kinder werden vor ihren Augen zerschmettert, ihre Häuser geplündert und ihre Frauen geschändet werden.

c. Hesekiel 30,1-9

Hesekiel 30,1-9 beschreibt die Auswirkungen des Tages des HERRN auf die Völker des Nahen Ostens, insbesondere auf Ägypten:

Hes 30,1-9

¹ Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: ² Menschensohn, weissage und sage: So spricht der Herr, HERR: Heult! Wehe, der Tag! ³ Denn nahe ist der Tag; ja, nahe ist der Tag des HERRN, ein Tag des Gewölks; Gerichtszeit der Nationen wird er sein. ⁴ Und das Schwert kommt gegen Ägypten; und Zittern herrscht in Kusch, wenn der Erschlagene in Ägypten fällt und man seinen Prunk wegnimmt und wenn seine Grundfesten niedergerissen werden. ⁵ Kusch und Put und Lud und das ganze Völkergemisch und Kub und die Söhne des Bundeslandes werden mit ihnen durchs Schwert fallen. ⁶ So spricht der HERR: Da werden alle, die Ägypten stützen, fallen, und herabstürzen wird der Stolz seiner Macht; von Migdol bis nach Syene werden sie darin durchs Schwert fallen, spricht der Herr, HERR. ⁷ Und sie werden zur Wüste mitten unter verwüsteten Ländern, und seine Städte werden mitten unter verödeten Städten sein. ⁸ Und sie werden erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich Feuer an Ägypten lege und alle seine Helfer zerschmettert werden. ⁹ An jenem Tag werden Boten in Schiffen ausfahren von mir, um das sichere Kusch aufzuschrecken; und Zittern wird unter ihnen herrschen am Tag Ägyptens. Denn siehe, es kommt!

d. Joel 1,15-20

Joel 1,15-20 betont, wie der Tag des HERRN die Ernten auf der Erde beeinflussen wird:

Joe 1,15-20

¹⁵ Wehe über den Tag! Denn nahe ist der Tag des HERRN, und er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen. ¹⁶ Ist nicht die Speise vor unseren Augen weggenommen, Freude und Jubel aus dem Haus unseres Gottes? ¹⁷ Verdorrt sind die Samenkörner unter ihren Schollen. Verödet sind die Vorrathshäuser, zerfallen die Scheunen, denn das Korn ist vertrocknet. ¹⁸ Wie stöhnt das Vieh! Die Rinderherden sind bestürzt, weil sie keine Weide haben; auch die Schafherden büßen. ¹⁹ Zu dir, HERR, rufe ich; denn ein Feuer hat die Weideplätze

der Steppe verzehrt und eine Flamme alle Bäume des Feldes versengt. ²⁰ Auch die Tiere des Feldes schreien lechzend zu dir; denn vertrocknet sind die Wasserbäche, und ein Feuer hat die Weideplätze der Steppe verzehrt.

e. Obadja 10-20

Obadja 10-20 beschreibt die Auswirkungen auf das Land Edom, das heutige südliche Jordanien:

¹⁰ Wegen der Gewalttat an deinem Bruder Jakob bedeckt dich Schande, und du wirst ausgerottet werden für ewig. ¹¹ An dem Tag, als du abseits standest, an dem Tag, als Fremde sein Heer gefangen wegführten und Ausländer in seine Tore kamen und über Jerusalem das Los warfen, da warst auch du wie einer von ihnen. ¹² Und nun sieh nicht schadenfroh auf den Tag deines Bruders, auf den Tag seines Missgeschicks! Und freue dich nicht über die Söhne Juda am Tag ihrer Vernichtung und reiß nicht dein Maul auf am Tag der Not! ¹³ Und komm nicht in das Tor meines Volkes am Tag ihres Verderbens, und gerade du sieh nicht schadenfroh auf sein Unheil am Tag seines Verderbens und strecke deine Hand nicht nach seiner Habe aus am Tag seines Verderbens! ¹⁴ Und steh nicht am Engpass, um seine Flüchtlinge auszurotten, und liefere seine Entronnenen nicht aus am Tag der Not! – ¹⁵ Denn nahe ist der Tag des HERRN über alle Nationen. Wie du getan hast, wird dir getan werden. Dein Tun wird auf deinen Kopf zurückkehren. ¹⁶ Denn wie ihr getrunken habt auf meinem heiligen Berg, so werden alle Nationen immerfort trinken; ja, sie werden trinken und schlürfen. Und sie werden sein, als wären sie nie gewesen. ¹⁷ Aber auf dem Berg Zion wird Rettung sein, und er wird heilig sein. Und die vom Haus Jakob werden ihre Besitztümer wieder in Besitz nehmen. ¹⁸ Und das Haus Jakob wird ein Feuer sein und das Haus Josef eine Flamme. Das Haus Esau aber wird zu Stroh. Und sie werden sie in Brand setzen und sie verzehren. Und das Haus Esau wird keinen Entronnenen haben. Denn der HERR hat geredet. ¹⁹ Und sie werden den Süden, das Gebirge Esaus, in Besitz nehmen und die Niederung, das Gebiet der Philister; und sie werden das Gebiet Ephraims und das Gebiet Samarias in Besitz nehmen, und Benjamin wird Gilead in Besitz nehmen. ²⁰ Und die Weggeführten dieses Heeres der Söhne Israel werden in Besitz nehmen, was den Kanaanitern gehört, bis Zarpad, und die Weggeführten von Jerusalem, die in Sefarad sind, die Städte des Südens.

Ob 10-20

Der Tag des HERRN wird Edom besonders hart treffen, weil es Israel besonders schlecht behandelt hat. Auch wenn andere Völker gleichermaßen schuldig sind, trägt Edom aufgrund seiner Blutsverwandtschaft mit Israel besondere Schande.

f. Zefanja 1,14-18

Zefanja 1,14-18 stellt den Tag des HERRN als eine Zeit der Finsternis und der Qual dar und bezieht sich auch auf das erste Ziel der Zeit der Bedrängnis:

Zef 1,14-18

¹⁴ Nahe ist der große Tag des HERRN; er ist nahe und eilt sehr. Horch! Der Tag des HERRN ist bitter. Da schreit selbst der Held. ¹⁵ Ein Tag des Grimms ist dieser Tag, ein Tag der Not und der Bedrängnis, ein Tag des Verwüstens und der Verwüstung, ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels, ¹⁶ ein Tag des Horns und des Kampfgeschreis gegen die befestigten Städte und gegen die hohen Zinnen. ¹⁷ Und ich werde die Menschen ängstigen, sodass sie einhergehen wie die Blinden, weil sie gegen den HERRN gesündigt haben. Ihr Blut wird verschüttet werden wie Staub und ihre Eingeweide wie Kot. ¹⁸ Auch ihr Silber, auch ihr Gold wird sie nicht retten können am Tag des Grimms des HERRN; und durch das Feuer seines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden. Denn Vernichtung, ja, Entsetzen wird er wirken bei allen Bewohnern der Erde.

g. 2. Petrus 3,10-12

2. Petrus 3,10-12 beschreibt den Tag des HERRN als eine Zeit, in der die Erde brennen wird:

2Pet 3,10-12

¹⁰ Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden. ¹¹ Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottesfurcht, ¹² indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden!

Der Vorgang, durch den die Erde verbrennt, wird durch die Feuergerichte in den Siegel-, Posaunen- und Schalengerichten bestimmt. Diese werden in den Kapiteln 10 und 12 behandelt.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass die Heilige Schrift die Zeit der Bedrängnis allgemein beschreibt als eine Zeit der Finsternis, der Qualen, der Angst, des Aufruhrs, der Verwirrung, des Sterbens und der massiven Zerstörung, besonders durch Feuer.